

## **Sachbericht der Bürgerstiftung ZwischenRAUM**

### **Januar 2005 bis Dezember 2005**

#### **Einführung**

Die Bürgerstiftung ZwischenRAUM konnte in 2005 ihr Stiftungskapital auf 74.574,04€ erhöhen. Die Zahl der Stifter und Spender stieg auf 67.

Ihr Ziel, das Stiftungskapital auf 90.000 € zu erhöhen, erreichte die Bürgerstiftung ZwischenRAUM nicht, allerdings konnte sie ihre Präsenz in der Öffentlichkeit verbessern und sie konnte zahlreiche Menschen motivieren, Zeit zu stiften und sich in unterschiedlichen gemeinnützigen Bereichen zu engagieren.

#### **Die Betreuung der StifterInnen und SpenderInnen**

In 2005 wurden wie im Jahr zuvor drei **Stifterrundbriefe** verschickt, in denen die Stifter und Stifterinnen über die Arbeit informiert und angeregt wurden, sich zu beteiligen. Im April 2005 wurde außerdem der Jahresbericht anlässlich der Stifternversammlung verteilt, bzw. verschickt. Da es uns wichtig war, neben den Geldstiftern auch Zeitstifter zu erreichen und zu würdigen, lud die Bürgerstiftung ZwischenRAUM im Juni 2005 zu einer **Ehrenamtsparty** ein, in deren Rahmen besonders engagierte Jugendliche gewürdigt wurden. Stifter und potentielle Stifter wurden außerdem zu einem **Vortrag** von Dr. Christian Pfeiffer, Justizminister a. D. und Kriminologe eingeladen und konnten sich neben den interessanten Anregungen zum Thema „Medienverwahrlosung unter Kindern und Jugendlichen“ natürlich auch über die Arbeit der Bürgerstiftung informieren.

Zur **Würdigung** der Stifter und Stifterinnen und zur Ansprache neuer Stifter wurde Ende November eine Weinverkostung in einer kleinen Galerie in Jena angeboten. Vor der Weinverkostung wurde der Film über den zweiten Jenaer Freiwilligentag in einem Programmkinos gezeigt.

## Veranstaltungen und Events

Der **dritte Jahrestag** der Bürgerstiftung ZwischenRAUM wurde wie bereits in den Jahren zuvor mit ca. 80 Gästen in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Jena begangen. Das inhaltliche Veranstaltungskonzept wurde dahingehend verändert, dass nach einem Vortrag über die Stiftungsaktivitäten eine Versteigerung von Kunstwerken zugunsten der Bürgerstiftung durchgeführt wurde. Zehn Künstler aus der Region hatten der Bürgerstiftung jeweils ein Werk kostenlos zur Verfügung gestellt, und eine Galeristin hatte gemeinsam mit der Bürgerstiftung zu der Veranstaltung geladen.

Im April 2005 wurde in Eisenberg der **erste Schülerfreiwilligentag** mit ca. 50 Schülern durchgeführt, die sich an einem Tag in den Osterferien in unterschiedlichen Einrichtungen der Stadt engagierten. Für die Kleinstadt Eisenberg, in der die Bürgerstiftung ZwischenRAUM in erster Linie mit den drei Jugendclubs und einer Schule kooperierte war das Engagement von 50 Jugendlichen ein großer Erfolg. Vor diesem Hintergrund war es uns wichtig, den Schülerfreiwilligentag im Sommer in Kahla, ebenfalls eine Kleinstadt im Saale-Holzland-Kreis, zu wiederholen.

Zu den weiteren Höhepunkten gehörte der **2. Jenaer Freiwilligentag**, der am 24.09.05 von der Bürgerstiftung ZwischenRAUM organisiert wurde. Die Stadt Jena wie auch die Jenoptik AG waren wieder mit im Boot und riefen gemeinsam mit der Bürgerstiftung ZwischenRAUM dazu auf, sich freiwillig in verschiedenen sozialen oder kulturellen Einrichtungen der Stadt zu engagieren. 165 Bürger und Bürgerinnen folgten diesem Aufruf und einige fanden dieses Engagement so spannend und notwendig, dass sie auch über den einmaligen Einsatz hinaus dabei bleiben wollen. Sie engagierten sich in 20 verschiedenen Projekten innerhalb Jena's.

Um diesen Tag zu finanzieren, ließ sich die Bürgerstiftung ZwischenRAUM eine ganz besondere Veranstaltung einfallen: am Freitag, den 02.09.05 fand die erste **„Versteigerung von unbezahlbaren Gelegenheiten“** in Jena statt. Über 30 UnternehmerInnen, bzw. Politiker oder Künstler stellten der Bürgerstiftung solche Gelegenheiten zur Verfügung. Dazu gehörte zum Beispiel die Übernachtung in einem Möbelhaus, ein Kochkurs bei einem der berühmtesten Köche

Ostdeutschlands....

## **Gremienarbeit und Organisation**

Die Arbeitsgruppe „Freunde der Bürgerstiftung“ arbeitete auch in 2005 weiter. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung eines neuen Marketingkonzeptes, das mit Unterstützung zweier Mitarbeiterinnen aus der Marketingabteilung eines großen Jenaer Unternehmens erarbeitet wurde.

Auch in 2005 war der Vorstand der Bürgerstiftung ZwischenRAUM selten vollzählig, so dass es oft schwierig war, die vielfältigen Anforderungen zu erfüllen. Vor diesem Hintergrund entstand ein Beirat, in den ein Steuerberater und ein Mitarbeiter aus einer Bank aufgenommen wurde, die mit ihren Fachkompetenzen, die finanziellen, steuerlichen und vor allem auch die zuwendungsrechtlichen Anforderungen an die Bürgerstiftung im Auge behielten. Dies war vor allem deswegen wichtig, da der Haushalt der Bürgerstiftung ZwischenRAUM inzwischen auf einen Betrag über 100.000 € angestiegen war. Die Verwaltung der Gelder, die von ganz unterschiedlichen privaten und staatlichen Förderern kamen, erforderten eine neue Struktur und eine bessere Organisation von Arbeitsabläufen.

Weiterhin arbeitete die Bürgerstiftung ZwischenRAUM im Ehrenamtsbeirat der Stadt Jena mit, sie nahm regelmäßig an den Treffen ostdeutscher Bürgerstiftungen teil (zu denen die Amadeu-Antonio-Stiftung gemeinsam mit dem Verein Aktive Bürgerschaft e.V. einlud) und fuhr zu den Arbeitskreistreffen der Initiative Bürgerstiftungen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Arbeit der Bürgerstiftung wurde in verschiedenen Gremien präsentiert, zum Beispiel im Mittwochskreis der Evang. Erwachsenenbildung, im Stadtrat der Stadt Kahla und im Sozialausschuss der Stadt Jena.

Die Bürgerstiftung ZwischenRAUM arbeitete gut mit der örtlichen Presse zusammen und konnte dort zahlreiche Hinweise auf Veranstaltungen veröffentlichen.

## Die Projekte

Die Visionen und die grundlegenden Ziele der Bürgerstiftung, die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, werden nach wie vor in der Freiwilligenagentur verwirklicht. Mit diesem Projekt und mit den unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppen, die die Freiwilligenagentur anspricht, macht sich die Bürgerstiftung in der Stadt Jena und in der Region bekannt.

In 2005 konnte ergänzend zu den bestehenden Angeboten auch **generationsübergreifende Freiwilligendienste** angeboten werden. Die Bürgerstiftung ZwischenRAUM bewarb sich um die Teilnahme an dem Förderprogramm „generationsübergreifende Freiwilligendienste“ der Bundesregierung und erhielt über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. den Zuschlag, so dass im August 2005 mit dem Aufbau dieses neuen Vorhabens begonnen werden konnte. Ziel war es, Menschen zu gewinnen, die sich über einen Zeitraum von drei bis 24 Monaten für eine Zeit von bis zu 13 Wochenstunden für eine bestimmte ehrenamtliche Tätigkeit verpflichten und im Gegenzug Fortbildungen und ein Zertifikat über die Arbeit sowie eine Aufwandsentschädigung erhalten.

## Auswertung

Ohne die Geschäftsstellenförderung wäre es der Bürgerstiftung ZwischenRAUM nicht gelungen, ihre Aktivitäten kontinuierlich weiter zu führen und ihre Bekanntheit in der Öffentlichkeit zu steigern. Die Veranstaltungen zur Ansprache von Stiftern und die kontinuierliche Besetzung des Büros, wo interessierte Geld- und Zeitstifter regelmäßig eine Ansprechpartnerin hatten, hätten ohne die Förderung nicht gewährleistet werden können. Vor allem wirkte es sich positiv in der Region aus, dass die Bürgerstiftung ZwischenRAUM auf eine überregionale Unterstützung verweisen konnte.

Trotzdem ist es der Bürgerstiftung nicht gelungen, das Stiftungskapital wie geplant

auf einen Betrag von 90.000 € zu erhöhen. Dies mag verschiedene Ursachen haben:

- Der Aufbau der unterschiedlichen Projekte und die Öffentlichkeitsarbeit nahmen sehr viel Zeit in Anspruch
- Das Fundraising für die Projekte nahm einerseits viel Kraft in Anspruch, andererseits war es einfacher, Unterstützer für die konkrete Arbeit zu finden, während es schwer war, Menschen zu überzeugen, zu stiften
- Die organisatorischen Anforderungen an die Mittelverwaltung und an die Ansprache von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wie auch die Einstellung und Einarbeitung hauptamtlicher Mitarbeiterinnen nahm viel Zeit in Anspruch, zumal die Bürgerstiftung ZwischenRAUM die internen Kommunikationsstrukturen noch entwickeln muss
- Der Umzug der Geschäftsstelle und vor allem die Suche nach einem neuen Büro nahm viel Zeit und Kraft in Anspruch